



---

## Pressemeldung / Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presseinfo.htm>

---

**Berlin, 05.03.2009**

**Pressemitteilung**

### **Die Zukunft der Bibliotheken – wie der Wissens-Tsunami bewältigt wird**

Podiumsdiskussion, Donnerstag, 12. März 2009, 19:00 Uhr

Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

**Thema:** Die Zukunft der Bibliotheken – wie der Wissens-Tsunami bewältigt wird

**Termin:** Donnerstag, 12. März 2009, 19.00 Uhr

**Ort:** Zentral- und Landesbibliothek Berlin/Haus Berliner Stadtbibliothek (Berlin-Saal), Breite Straße 36, 10178 Berlin-Mitte

**Anmeldung erbeten:** <http://www.bwg-ev.net/events/>

#### **Podium:**

Dr. Klaus Ceynowa, Stellvertreter des Generaldirektors der Bayerischen Staatsbibliothek  
Prof. Dr. Stefan Gradmann, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin

Susanne Metz, Amtsleiterin der Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg

Dr. Hannelore Vogt, Direktorin der Stadtbibliothek Köln

#### **Moderation:**

Prof. Dr. Claudia Lux, Generaldirektorin der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

\*\*\*\*\*

Sind Bibliotheken für Sie nur Orte, in denen man Bücher ausleihen kann und die demnächst verschwinden werden, weil ja alles im Internet steht? Sind die Tage der Bibliotheken gezählt? Es ändert sich schon seit geraumer Zeit einiges. Bücher gibt es natürlich immer noch in erster Linie, doch Stadtbibliotheken und Universitätsbibliotheken entwickeln ihr Angebots- und Leistungsspektrum auf eine völlig neue Art weiter. Sie wandeln sich zu Orten der Informationskompetenz, zu neuen Lernorten. Ein breitgefächertes multimediales Angebot bietet einen unkomplizierten Zugang zu Information und Wissen. Darüber hinaus machen neue Aktivitäten und Leistungen der Stadtbibliotheken diese heute auch für Menschen anziehend, die eigentlich nicht so viel mit Büchern im Sinn haben und dennoch auf ihre Weise am Wissen der Welt partizipieren wollen und so die vielfältigen Angebote ihrer Stadtbibliothek neu entdecken.

Informationskompetenz ist eine Anforderung an jeden, der aktiv im Beruf steht oder sich weiter qualifizieren möchte. Es ist die Fähigkeit, schnell und gezielt in großen Datenmengen das Richtige und Brauchbare zu finden. Die Stadtbibliotheken vermitteln dies ebenso wie die Universitätsbibliotheken. Letztere stellen sich den Herausforderungen des digitalen Zeitalters und gehen neue Wege der Publikationsmöglichkeiten wie die direkte digitale Veröffentlichung ohne den ‚Umweg‘ über ein gedrucktes Buch. Auch der Aufbau von Online-Katalogen

---

**Kontakt/Adresse/Name:** Öffentlichkeitsarbeit / Christiane Kleist-Fiedler

**Datum:** 05.03.2009

**Fon:** 030 90226 161

**Fax:** 030 90226 173

**E-Mail:** [kleistfiedler@zlb.de](mailto:kleistfiedler@zlb.de)

---



## Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presseinfo.htm>

---

mit zusätzlichen Informationen und nicht zuletzt die Schaffung eines weltweiten Katalogs sind große Themen. Das soll Nutzern aus allen Bereichen neue Möglichkeiten für eine gezielte Information bieten. Der neueste Trend ist die Bibliothek als Wohnzimmer der Stadt, als ein öffentlicher Raum, in dem man sich gerne aufhält, um mit anderen zu kommunizieren oder auch nur um kreativ nachzudenken.

Wie Bibliotheken sich der Zukunft stellen und neue Angebote für die Menschen entwickeln – diskutieren Experten.

### Über die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Die Landesbibliothek ist ein großstädtischer Ort der Kommunikation und der Informationsvermittlung. In ihren Häusern in Mitte (Berliner Stadtbibliothek) und Kreuzberg (Amerika-Gedenkbibliothek) sowie in der zum 1. Januar 2005 integrierten Senatsbibliothek Berlin (Charlottenburg) versammelt sie über 3,38 Millionen elektronische und gedruckte Medien. Den Kunden stehen Internet- und PC-Arbeitsplätze sowie Rechercheterminals zur Verfügung. In den Häusern der ZLB haben professioneller Kundenservice und freie Zugänglichkeit zu allen Informationen Tradition. Als Universalbibliothek bietet sie Fachbestände und Datenbanken zu den wissenschaftlichen Disziplinen sowie Belletristik, Literatur zu Reise- und Freizeitthemen und eigene multimedial ausgestattete Bereiche für Kinder und Jugendliche.

In der ZLB können sich die Bibliothekskunden aktuell informieren, im Internet und in Datenbanken recherchieren, historische Sammlungen einsehen oder einfach Ihren Lieblingsroman mit nach Hause nehmen. Mit 1.38 Millionen Besuchern und über 4.24 Mio. Ausleihen in 2008 gehört die Zentral- und Landesbibliothek Berlin zu den meistbesuchten Kultureinrichtungen der Stadt. Seit 1997 ist Prof. Dr. Claudia Lux Generaldirektorin der ZLB und seit August 2007 Präsidentin des Weltverbandes der Bibliotheksverbände (IFLA).

**Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Besucheranschriften.** Haus Amerika-Gedenkbibliothek, Blücherplatz 1, 10961 Berlin-Kreuzberg; Haus Berliner Stadtbibliothek, Breite Straße 30-36, 10178 Berlin-Mitte; Senatsbibliothek Berlin, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin-Charlottenburg

**Öffentlichkeitsarbeit.** Christiane Kleist-Fiedler, Tel. 030-90226-161, Fax 030-90226-173, [kleistfiedler@zlb.de](mailto:kleistfiedler@zlb.de), <http://www.zlb.de>